

Die Gefahr für Velofahrer lauert am Kreisel

Kreisel sind für Velofahrer besonders gefährlich. Bei fast jedem dritten Unfall im Kreisverkehr sind Velofahrer involviert. Die Hauptschuld an den Unfällen ist ihnen jedoch selten anzulasten.

TEXT URS-PETER INDERBITZIN

Wer sich schon einmal die Mühe gemacht hat, an einem viel befahrenen Kreisel den Verkehr zu beobachten, kennt die Situation: Obwohl das Gesetz vorschreibt, das Verlassen des Kreisels anzuzeigen, fahren viele Lenker ohne zu blinken aus dem Kreisel. Noch schlimmer ist die Unsitte, vor dem Befahren des Kreisels noch schnell Gas zu geben. Man will ja den Kreisel befahren können, ohne wegen anderer Fahrzeuge bremsen zu müssen. Dabei sieht das Gesetz ausdrücklich vor, dass vor der Einfahrt in einen Kreisverkehrsplatz die Geschwindigkeit zu mässigen und den im Kreisverkehr von links herannahenden Fahrzeugen der Vortritt zu lassen ist. Dass es gefährlich ist, sich beim Heranfahren an einen Kreisel nur kurz einen Überblick zu verschaffen und dann mehr als zügig durchzufahren, zeigen die vielen Unfälle.

Gefahr für Radfahrer

Besonders für Velofahrer ist das Durchqueren eines unübersichtlichen Kreisels ein gefährliches Unterfangen. Untersuchungen haben ergeben, dass bei Kreiselunfällen zu rund 90 Prozent Lenkerinnen und Lenker eines Personen- oder Lastwagens verantwortlich sind, weil sie ein Velo übersehen und anfahren. Die meisten Unfälle mit Fahrradfahrenden entstehen durch das Missachten des Vortrittsrechts und in zweiter Linie beim Überholen, also wenn ein ausfahrendes Fahrzeug einem Radfahrer den Weg abschneidet. Leider sind Radfahrer bei solchen Unfällen immer auf der schwächeren Seite; sie sind besonders verletzlich, weil ihnen eine «Knautschzone» fehlt.

In der Mitte fahren

Wie aber sollen sich Radfahrer vor und im Kreisel verhalten? Sollen sie sich, wie sonst im Strassenverkehr vorgeschrieben und üblich, ans Rechtsfahrgebot halten? Dies würde bedeuten, ganz rechts in den Kreisel einzufahren und dem Kreiselrand rechts bis zur gewünschten Ausfahrt zu folgen? Wichtig zu wissen: Seit einigen Jahren dürfen Velofahrende vom Rechtsfahrgebot abweichen. Sie dürfen sich bereits vor der Einfahrt in den Kreisel der Fahrbahnmitte nähern und den Kreisel in der Fahrbahnmitte befahren. Dies verbessert die Sichtbarkeit und die Sicherheit und senkt die Gefahr, im Kreisel übersehen zu werden. Auf diese Weise können auch gefährliche Konfliktsituationen mit überholenden Motorfahrzeugen vermieden werden, die anschliessend unmittelbar vor den Radfahrern den Kreisel verlassen. Aber aufgepasst: Bei einem solchen Manöver – Abweichen vom Rechtsfahrgebot – sollten auch routinierte Radfahrer grösste Vorsicht walten lassen, da Autolenker oft sehr schnell auf Kreisel zufahren. Ohne auf den Verkehr zu achten vor einem Kreisel plötzlich in die Strassenmitte zu fahren, führt unweigerlich zu gefährlichen Situationen. Auf der anderen Seite sollten sich Autolenker bewusst sein, vor einem Kreisel besonders auf Radfahrer zu achten und entsprechend vorsichtig zu fahren. ♦

URS-PETER
INDERBITZIN

Verkehrsexperte

